

Treffen der SF-Gruppe Hannover am 20.01.2024

Anwesend waren die Mitglieder Nils Gampert, Uwe Gehrke, Fred Körper, Bernhard Lürßen, Andreas Mendat, Julia Rawcliffe, Kelly+Lutz Reimers-Rawcliffe, Sandra+Uwe Schmidt, Ralf Stührenberg und Michael Wangenheim (12 Mitglieder lokal) sowie Andre Alder, Gregor Jungheim und Martin Schmoll (3 virtuell). Kurz vor Abschluß des Treffens kam noch Clem Schermann dazu, dessen vorheriger Termin deutlich länger gedauert hatte wie gedacht.

Wie am Abend vor der MV per Mail angekündigt wurde die Teilnahme per JITSII angeboten und durch Aufbau der erforderlichen Hardware ermöglicht, da zumindest **Gregor** auf diesem Weg teilnehmen wollte, um die weitere Vorgehensweise betreffs der Videokonferenzen abzusprechen. Es waren am Ende drei Mitglieder, die auf diesem virtuellen Wege dabei waren, unter anderem **Martin S.**, dessen Ankunft normalerweise den Abschluss der Eintreffphase bedeutet. Doch **Martin** hat sich dummerweise die Hand gebrochen und kann weder Fahrrad noch Scooter fahren, weshalb er virtuell teilnahm.

Nach Eintreffen der (ehemaligen) Kölner **Julia**, **Kelly** und **Lutz** waren wir schon fast soweit, ganz zum Schluß kam dann **Andreas** dazu, doch bevor wir die MV eröffneten, wurde **Nils Gampert** als neues Mitglied in die SF-Gruppe aufgenommen.

Fred als GF 2023 berichtete zu Anfang über die Aktivitäten der SFGH im vergangenen Jahr, die Aufstellung dazu findet sich [hier](#). Kurz gesagt gab es ein Dutzend Treffen, vier davon als reine Präsenztreffen (eins davon wiederum als Grilltreffen in der Kückstrasse), acht mit der Möglichkeit, über den JITSII-Server teilzunehmen. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 7 und 15 Teilnehmern. Dazu kamen zwei Videokonferenzen an separaten Terminen im Mai und November. Außerdem wurden im Laufe des Jahres verschiedene Cons und Veranstaltungen von unseren Mitgliedern besucht, so der MetropoCon, FedCon, GarchingCon und „Hinterm Mond“, der SF-Tag in Ostfriesland.

Danach folgte der [Kassenbericht](#), der neben den Einnahmen und Ausgaben ein paar Erläuterungen enthielt: So wurde zwar trotz Einnahmen in Höhe von **313,49€** Ausgaben in Höhe von **337,08€** getätigt, durch den relativ hohen Anfangsbestand in Höhe von 646,81€ blieben wir aber mit 623,24€ bei einem beruhigenden Puffer. Die Mailingliste kostet 30,00€ im Jahr, zu Buche schlugen aber die 6,99€, die das mobile Internet bei den hybriden Treffen kostet. Die Kosten für die Homepage werden der SFGH nicht in Rechnung gestellt und von **Martin Zierke** getragen. Die Verwendung des privaten JITSII-Servers in den ersten vier Monaten wurde von **Uwe Schmidt** gesponsert, seit Mai verwenden wir für das Streaming das kostenlose Angebot der JITSII-Entwicklerfirma in den USA. Insgesamt wurden 41,66€ gespendet, wobei die Spende von Andreas mit 11,66€ seltsam anmutet – wenn es der Protokollator richtig verstanden hat, rührt der krumme Betrag von einer Bitcoin-Umrechnung her.

Fred äußerte dann seine Bereitschaft, auch in 2024 als GF zu dienen, was dazu führte, dass **Sandra+Uwe**, **Bernhard**, **Michael** und **Uwe G.** schnellstmöglich ihren Beitrag in bar bezahlten, was hiermit auch dokumentiert ist. Die anderen Mitglieder werden in den nächsten Wochen eine E-Mail mit der Bankverbindung erhalten, um die fälligen 10,00€ bzw. 16,00€ zu bezahlen.

In die entstehende Pause hin erzählt **Andre** von einem Hörbuch, das er in der ARD-Mediathek gefunden hat: „Lenin und andere Leichen“ ([Link](#)), Ilja Richter liest aus dem autobiografischen Buch des Leninkonservators Ilya Borisowitsch Zbarski (1913-2007). Wer Interesse hat: das Angebot kann noch bis 10. April 2024 gehört werden.

Michael erzählte dann, dass das geschlossene Cafe RIX einem Zettel nach wohl wieder im Februar aufmachen soll – warten wir es ab.

Ralf S. wies darauf hin, dass er vorsorglich im [Restaurant Platia](#) zehn Plätze für uns reserviert hat. Eine schnelle Abfrage ergab, dass sich genügend Teilnehmer finden, die hinfahren wollten.

Fred fiel dann noch auf, dass er noch gar nicht entlastet worden war, und so bat er schnell durch Akklamation um entsprechendes Handzeichen. Bei 14 Ja und einer Enthaltung wurde der GF für das letzte Jahr entlastet.

Dann kam man zur Terminplanung 2024:

Februar	Herbert W.Franke (Fred)
März	Talk Show – unsere interne Veranstaltung ohne Gäste (Ralf S.)
April	Neue deutsche Horrorserien (Jörg)
Mai	Addams-Familie vs. The Munsters (Fred)
Juni	Wie man einen Fantasyroman schreiben sollte (Uwe G.)
Juli	Grilltreffen + Zwei Klassische Horrorautoren (Andre)
August	Nick, der Weltraumfahrer – Hans Rudi Wäscher (Michael)
September	Gene Wolfe (Clem)
Oktober	Aktuelle Deutsche SF-Magazine (Jörg)
November	Zukunfts-Ästhetik (Julia)
Dezember	Weihnachtstreffen + Lovecraftverfilmungen (Nils)

Martin merkte an, dass er für 2025 Oktober oder November reservieren wolle, um mal wieder über Perry Rhodan zu

erzählen. Was hiermit dokumentiert wurde.

Danach kam man zur Frage der Videokonferenzen, an denen weniger teilgenommen hatten wie in den Jahren zuvor. **Gregor** fragte konkret nach, wer von den Anwesenden Interesse an dieser Form der Veranstaltung hätte: Es meldeten sich **Sandra+Uwe**, **Andreas**, **Michael** und **Fred – Jörg** wäre sicherlich unter den Interessenten, ist aber nicht anwesend. **Gregor** kam dann dazu, die Situation aus seiner Sicht zu schildern: Die bisherigen Veranstaltungen wurden von ihm und **Klaudia Seibel** aus der Phantastischen Bibliothek sozusagen nebenher vorbereitet, was aber in Zukunft nicht mehr funktionieren wird. **Klaudia** ist im Rahmen der Bibliothek mit vielen anderen Aufgaben ausgelastet, und **Gregor** wird am nächsten MetropolCon mitarbeiten bzw. ist bei einem Anthologieprojekt mit Gaby Behrend eingebunden. Gleichzeitig soll eine den von uns veranstalteten Videokonferenzen entsprechende Form als Projekt der Phantastischen Bibliothek initiiert werden.

Fazit der Diskussion war, dass in 2024 keine Videokonferenzen stattfinden werden, **Gregor** aber unser grundsätzliches Interesse an diesem Format an **Klaudia** übermittelt. Sollte also etwas entsprechendes im Rahmen der Bibliothek entstehen, werden wir hoffentlich eingeladen.

Lutz erzählte dann von einem Artikel aus SPEKTRUM DER WISSENSCHAFT, der den Sinn von Kolonien im Weltall in Zweifel zieht: Der Weltraum ist eine ungesunde Umgebung, Reisen im Sonnensystem bedeuten jahrelange Isolation der Astronauten und die Kosten sind immens.

Uwe S. schlug in dieselbe Kerbe: der Transport von Dingen vom Mond zur Erde ist eine logistische Herausforderung und die Kosten immens.

Im Zusammenhang mit einer eventuellen Mondkolonie (es gibt da entsprechende literarische Beispiele) kam man dann zum Vergleich mit der Besiedlung der USA: es sind vor allem wirtschaftliche Not, die zur Auswanderung führte, oder (wie **Sandra** erwähnte) religiöse Verfolgung.

Da noch eine Stunde Zeit blieb, drängte **Fred** auf einen Film, den er auf USB-Stick mitgebracht hatte: THE MAN FROM EARTH, da er der irrigen Ansicht war, der Film würde nur eine Stunde dauern. Leider sind 1 Stunde und 23 Minuten eine kurze Laufzeit, aber doch deutlich mehr, als was uns bis zum Ende zur Verfügung stand. Und so brach **Fred** den Film um 19:00 Uhr ab, obwohl so der Spannungsbogen riß, und packte die Sachen, um noch einigermaßen pünktlich zum [von Ralf gebuchten Platia](#) zu kommen, einem griechischen Restaurant am Klagesmarkt, was zumindest genug Parkplätze bieten sollte.

Wer den Film noch zu Ende sehen möchte, findet ihn an verschiedenen Stellen auf Youtube, unter anderem hier: [THE MAN FROM EARTH](#).

Fred Körper

PS: Nach der MV meldete sich Jörg per Mail, dass er aufgrund gesundheitlicher Probleme vorerst nicht an den Treffen teilnehmen kann, so dass der Termin im April neu belegt werden musste, und Clem änderte das Thema seines Vortrags zu „The Expanse“